

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

22.10.1889 (No. 248)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1089225](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1089225)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 248. Dienstag, den 22. Oktober 1889. 15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Ueber die Kaiserreise nach Griechenland liegen noch folgende Meldungen vor: Monza, 19. Okt. Die Hofjagd mußte strömenden Regens halber abgefragt werden. Um 4 Uhr Nachm. wurde der Pöbe bei der Königin eingenommen. Um 8 Uhr fand das Diner statt, dem die Kaiserin wegen einer leichten Unpäßlichkeit nicht beiwohnte. Die für morgen beabsichtigte Spazierfahrt auf dem Komozee ist wegen des Todes des Königs von Portugal aufgegeben. Die Abreise des deutschen Kaiserpaars nach Genua ist nach den bisherigen Bestimmungen auf Montag Nachm. 1 Uhr festgesetzt. — Bezüglich des Empfanges in Konstantinopel verlanget, daß der Großvezier Kiamil Pascha, der Minister des Aeußern Said Pascha, der Kriegsminister Ali Saib Pascha, der Marineminister Hassan Pascha und sämtliche in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere mit den Kriegsschiffen „Sultani“ und „Stambul“ dem Kaiser Wilhelm bis Tenedos entgegenfahren werden. Ferner wurde vom Sultan eine Kommission ernannt, die mit den zu treffenden Vorkehrungen für den Empfang und Aufenthalt des Kaisers in Konstantinopel beauftragt ist. Die Kommission besteht aus dem Großzeremonienmeister Mami Pascha, dem Finanzminister Agop Pascha und dem Kommandanten der kaiserlichen Garde Neouf Pascha. — Ihre Maj. die Kaiserin ist von der gestrigen Unpäßlichkeit vollständig wieder hergestellt und wird an dem heutigen Diner teilnehmen. Staatsminister Graf Herbert Bismarck stattete gestern Abend dem Minister-Präsidenten Crispi einen längeren Besuch ab. Der König wird morgen mit Crispi Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin bis Genua das Geleit geben. Das Wetter ist fortgesetzt regnerisch.

Unter den Hochzeitsgaben an die Prinzessin Sophie befinden sich kostbare Werke der Goldschmiedekunst. Ein Prachtstück ist ein Schmuck aus Brillanten und Türkisen, bestehend aus Diadem, Brosche und Halsband. Das Diadem ist ein Geschenk des Kaisers. Kaiserin Augusta hat ihrer Entelin zwei große den Umfang von großen Medaillen erreichende Brillantsterne geschenkt. Von ihrer mütterlichen Großmutter, der Königin Victoria, erhielt die Prinzessin-Bräut zwei kostbare indische Schawls, eine große Garnitur von Honneton-Spizen, ein Halsband in Brillanten, Silberfächer und eine Bibliothek ihrer Lieblings-Schriftsteller. Als Hochzeitsgeschenk erhielt die Prinzessin von ihrem Schwager, dem Erbprinzen von Wähingen ein Armband in Türkisen und Brillanten. Ein Armband in Brillanten schenkte die Frau Großherzogin von Sachsen, ein Armband von Perlen mit zwei Reihen Brillanten der Herzogin und die Herzogin von Bedford, ein Kettenarmband mit einem von Brillanten umgebenen Saphir der Graf und die Gräfin von Hohenau. Die Gabe der Braut an ihren Verlobten besteht in einem großen Theeservice in schwarzem getriebenen Silber mit Kessel, Theekanne, Spirituslampe, Wasserkanne, Zuckerdose mit zwei goldenen silbernen Brettern, das für den täglichen Hausgebrauch wie für größere Gesellschaften verwendbar ist. Es ist in Silber der Spätrenaissance, ein Meisterstück in Zeichnung und Ausführung und entstammt dem Meister von Hanen in Kiel. Das Tafelsilber, welches die hohe Braut mitbekommt, haben Sy und Wagner in Berlin geliefert.

Aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland haben die Gemeinde-Behörden Berlins beschlossen, Glückwunschadressen an den Kaiser Wilhelm, an die Kaiserin Friedrich und an das Brautpaar zu richten, sowie ferner der Prinzessin Sophie als Angebinde der Stadtgemeinde ein Album mit Photographien von Berlin zugehen zu lassen.

Berlin, 20. Okt. Der Reichstag wird bei Beginn der Session von Vorlagen wohl nur den Etat vorfinden; die Sozialisten-Vorlage erwartet man erst später. Die erste Etatsberatung dürfte

am Sonnabend oder Montag auf die Tagesordnung gesetzt und alsdann die Erledigung des Reichshaushaltsetats ununterbrochen, theils in Plenum, theils in der Budgetkommission, gefördert werden. Die Möglichkeit, die Session schon Weihnachten zu schließen, wird in parlamentarischen Kreisen sehr bezweifelt. Unmittelbar nach der Eröffnungssitzung am Dienstag, den 22. Oktober, findet eine Sitzung der nationalliberalen Fraktion statt. Am Vorabend ist gesellige Zusammenkunft der nationalliberalen Abgeordneten.

Nach dem „Aktionär“ ist für die preussischen Bahnen die Neubeschaffung von 400 Lokomotiven fest beschlossene Sache.

Hamburg, 19. Okt. Großes Aufsehen erregt hier die heute erfolgte Verhaftung eines hochgestellten Verwaltungsbeamten, welche mit der Affaire des von Newyork zurückgebrachten Lombardschreibers Mägge in Verbindung gebracht wird. Die Kaution in Höhe von 30 000 M. wurde abgelehnt.

Lübeck, 18. Okt. Die Geißelfeier nahm gestern ihren Anfang mit einer Gedenkfeier in der Schillerstrasse. Am Abend wurde ein imposanter Kommerz im Kolosseum abgehalten. Geißelschwiegerohn, Dr. Fehling, brachte ein Hoch auf Lübeck unter jubelnder Zustimmung der Anwesenden aus.

Kiel, 18. Okt. Das 15. Husaren-Regiment wird am 1. April 1890 von Wandsbeck bei Hamburg nach Straßburg i. E. verlegt. Die Offiziere haben bereits ihre Privatquartiere gekündigt. An dessen Stelle wird das schleswig-holsteinische Ulanen-Regiment von Straßburg nach Wandsbeck verlegt werden. — Das 14. (großmechl.) Jägerbataillon erhielt die Uniform der preussischen Jäger.

Kassel, 19. Okt. Der Direktor des Friedrichs-Gymnasiums, Professor Weber, der frühere Klassenordinaris des Kaisers Wilhelm, ist gestorben.

München, 19. Okt. Minister v. Luz erfüllte den Ultramontanen soeben das erste Zugeständnis, das in der Regierungsantwort auf das Memorandum angekündigt war; es wurde die Einführung der Religionslehre in das Abiturienten-Examen angeordnet.

Ludwigsburg, 20. Okt. Der Thronfolger Prinz Wilhelm von Württemberg wurde heute auf der Fahrt zur Kirche von einem Attentat bedroht. Ein junger Mensch, Namens Klüber aus Ulm, schoß in den Wagen des Prinzen; der Schuß ging glücklicherweise fehl. Der augenscheinlich geistesgestörte Thäter tagte bei der Vernehmung aus, es sei die höchste Zeit, daß Württemberg einen katholischen König bekomme.

Ausland.

Wien, 19. Okt. Als Ergebnis der jüngsten Ministerkonferenz ist nun festgestellt, daß der Titel der Armee, der bisher „Kaiserlich Königlich“ lautete, von nun ab „Kaiserlich und Königlich“ zu lauten haben wird.

Meran, 19. Okt. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Mittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Erzherzog Franz Salvator und den Spitzen der Behörden empfangen worden.

Triest, 19. Okt. Der prachtvoll hergerichtete Dampfer des österreichischen Lloyd, die „Imperatrix“, welcher die Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen Sophie, Victoria, Margaretha und die erbpriestlich meiningischen Herrschaften nach Korinth überführen wird, ist heute Morgen 7 Uhr von hier nach Venedig abgegangen, wo die Einschiffung stattfinden soll. Eine Kapelle der Kriegsmarine, welche an Bord konzertieren wird, wurde bereits gestern auf der „Imperatrix“ eingeschifft.

Graz, 18. Okt. Von authentischer Seite wird berichtet, daß die Nachricht mehrerer Blätter über das Zusammenreffen des ehemaligen Fürsten von Bulgarien, jetzigen Grafen Hartenau,

mit dem Prinzen Ferdinand von Coburg in Paris unbegründet sei, da Graf Hartenau Graz in der letzten Zeit überhaupt nicht verlassen habe.

Paris, 18. Okt. Gestern gab Präsident Carnot im Elysee das erste Fest zu Ehren der prämiirten Aussteller. Nicht weniger als 8200 Personen waren geladen, und für diese Menschenmasse erwiesen sich selbst die weiten Räume des Elysee als unzureichend. Alle Minister, viele Deputirte und Senatoren und der größte Theil des diplomatischen Korps — darunter der deutsche sowohl als auch der russische Botschafter — waren anwesend.

Paris, 20. Oktober. Die Regierung hat beschlossen, vier Bischöfen wegen deren Haltung während der Wahlen das Gehalt zu entziehen.

Bozen, 20. Okt. Die Kaiserin Friedrich ist mit den Prinzessinnen-Töchtern und Gefolge heute früh hier eingetroffen, hat am Bahnhof das Frühstück eingenommen und mehrere hervorragende Persönlichkeiten, darunter den Sanitätsrath Mairhofer, den früheren Arzt des hochseligen Kaisers Friedrich, empfangen, welcher ein Rosen- und Veilchen-Bouquet überreichte. Die Allerhöchsten Herrschaften setzten sodann die Reise nach Venedig fort, woselbst die Ankunft um 3 Uhr Nachmittags erfolgen soll.

Brindisi, 19. Okt. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland kam in der letzten Nacht hier an, wurde auf dem Bahnhofe von dem Prinzen Waldemar von Dänemark, dem Prinzen Georg von Griechenland und den Behörden empfangen und schiffte sich alsbald zur Weiterreise nach Athen ein.

Lissabon, 19. Okt. König Ludwig I. von Portugal ist heute früh 11 Uhr gestorben. Das langjährige innere Leiden — Typhus — des Königs hatte sich schon während der letzten Monate und Wochen derart verschlimmert, daß die Aerzte an seinem Wiederaufkommen zu zweifeln begannen. Seit gestern Nachmittag war nun ein agonisierender Zustand eingetreten, die sämtlichen Minister wollten am Krankenlager des Königs, der sich im Schloß Cascaes an der Mündung des Tago befindet. König Ludwig I. vermählt mit Maria Pia, einer Schwester König Humberts, hat sein 51. Lebensjahr noch nicht vollendet. Ein Sohn der mit dem Prinzen Ferdinand von Sachsen-Koburg vermählten Königin Maria da Gloria, folgte er seinem älteren Bruder nach dessen nur kurzer Regierungszeit auf den portugiesischen Thron. Unter Ludwigs I. Herrschaft hat sich Portugal in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutend gehoben. Er selbst, ein unerbittlicher Gegner der Ultramontanen, ist als warmer Freund der Wissenschaften und Künste rühmlichst bekannt, durch seine Uebersetzung der Werke Shakespeares ins Portugiesische hat er sich auch einen literarischen Namen gemacht. König Ludwig hat zwei Söhne hinterlassen, den 26jährigen Kronprinzen Carl, der mit Prinzessin Amalie, einer Tochter des Grafen von Paris, vermählt ist, und den zwei Jahre jüngeren Herzog von Porto. König Ludwig weilt noch im Sommer 1887 zum Besuch Kaiser Wilhelms I. mehrere Tage in Potsdam und Berlin und wurde damals zum Chef des Inf.-Reg. Nr. 20 ernannt.

Lissabon, 19. Okt. Der Konseilpräsident hat dem neuen König Karl die Entlassung des gesammten Kabinetts überreicht, der König hat dieselbe abgelehnt und sämtliche Minister durch eine Proklamation in ihren Stellungen bestätigt. Der König hatte mit dem Konseilpräsidenten eine Konferenz über dringliche Geschäftsangelegenheiten.

Lissabon, 20. Okt. König Carlos hat eine Proklamation erlassen, in welcher es heißt, die Regierung seines Vaters werde in der Geschichte Portugals als eine Periode des Friedens, der Toleranz, der Freiheit, der moralischen und ökonomischen Entwicklung verzeichnet bleiben. Was ihn selbst anbelange, der er zur Nachfolge seines Vaters berufen sei, so werde er streng die politischen

Die Erbin von Wallersbrunn.

Originalroman von Marie Roman.

(Nachdruck verboten.)

I.

Südlich von Wien, in der Richtung gegen die steirischen Alpen, zeigt sich die Romantik der Schöpfung in wahrhaft bewundernder Pracht. In bezaubernder Schönheit, so weit das Auge reicht, strecken sich Berge und Hügel, hier im Schmucke der üppigen Wiesen, dort im Saategewoge, indes reiche Alhorngruppen sich in den Thalstrecken dehnen und das unsterbliche Grün der Nadelwäldchen von den Spitzen der Berge herunterläßt. Auch die noch junge Leitha plätschert lustig ihre Fluth; sie wußte zu erzählen von dem Glück der Natur, durch welches ihr die Günst der Schöpfung den Weg gebahnt hat.

Und so das Volk, dem hier eine Heimath beschieden ward. Armut scheint diesem Boden entfremdet, die Keller und Scheunen des Landmanns strotzen vor Fülle, der Bauer heimt mit Beutagen die üppigen Früchte des Bodens ein. Was lebt und atmet, sonnt sich an dem Wohlgefallen, welches die Gottheit diesem Landstrich beudet; wäre nicht der Grund seit Urzeiten vererbt oder in fideren Händen, so drängten sich Bewerber um das Glück dieses Reichthums von Norden und Süden herzu.

Unter den Gutsbesitzern, die auf diesem paradiesischen Gebirgsthale thronen, glänzt durch die Ausdehnung des Besitzthums wie durch die Pracht seiner stolzen Gebäude das Dominium Wallersbrunn. Wohl ein Jahrhundert ist vorübergegangen, seitdem die Herrschaft bestanden. Der selige Freiherr von Erlenburg, dessen Gebeine längst in der steinernen Familiengruft auf dem Hiesinger Friedhofe modern, hatte einst an der Ausführung des kleinen Schlosses seine Freude gefunden, auch der Park und

die reichen Gartenanlagen, welche nach allen Seiten hin die Gebäude umgeben, sprechen von seiner Liebe zu romantischer Schönheit, gleichviel ob die Natur sie erzeugte oder ob die Kunst des Meisters sie hervorbrachte hat. Wie stolz würden Haus und Park und alle die Denkzeichen des Gott begnadeten Gründers dieser Herrlichkeit sein, dürften sie in dem heutigen Besitzer des Dominiums einen Sprossen ihres Schöpfers bewundern, doch Herr von Waldheim ist dem Erlenburg'schen Hause ein Fremder, wenigleich die Fama ihn zum folgerechten Erben der Besitzung gestempelt hat.

In der Umgebung, so scheint es, erinnert man sich nicht mehr der Beziehung, in welcher der nummehrige Gutsbesitzer einst zum Erlenburg'schen Hause gestanden hat; ist man doch seit mehr als zwanzig Jahren gewöhnt, ihn als Nachfolger des Freiherrn May zu betrachten, und Bilder, welche der Lauf der Zeit nicht verwischt, entsanken der Erinnerung durch den Freimuth und Biederkeit, durch die gesellschaftlichen Vorzüge und Talente, vermöge deren Herr von Waldheim sich als vielumworbener **enfant chéri** der vornehmen und reichen Familien der Umgebung festgesetzt hat.

Daß unter solchem Verhältniß der Name von Erlenburg je mehr und mehr der Vergessenheit anheim fiel, kann nur natürlich sein. Freilich, unter den älteren Leuten der Nachbarschaft giebt es Diefen und Jenen, der mit dem Haupte wiegt, wenn über das Erlöschen eines so berühmten Stammes berichtet wird, aber in jenen Kreisen der Gesellschaft, die heute dem Leben gehören, erinnert man sich nicht von Erlenburg's, man kennt nur den Namen von Waldheim, und man zweifelt wohl nicht eine Sekunde, daß Felix von Waldheim der rechtmäßige Besitzer des Gutes und daß Alice, die blendend schöne Tochter eines so bevorzugten Vaters, als einzmalige Erbin des Dominium's Wallersbrunn zu betrachten sei.

Auch das Schicksal — so wenigstens hatte es den Anschein — stimmte dieser Annahme bei. Niemals, seitdem Herr von Waldheim auf der Besitzung wohnte, hatte ein Unglück ihn heimgesucht, die Verehrung der ihn umgebenden Kreise, die Liebe der Seinigen, dazu reiche Ernten, in seinen Unternehmungen blinde Erfolge — ein Erzengel selber, wäre er mit Glanz und Pracht vom Himmel gestiegen, er hätte sich auf Erden kein beglückenderes Paradies gemacht.

Und doch umdunkelte sich diese Sonnenpracht, so golden und klar sie geschaffen ward. Nicht, daß plötzlich irgend ein Mißgeschick von außen her die Besitzung bedrängte, ihre Felber wogten, die Pracht des Dominiums glänzte, aber der Tod, dieser eherne Feind aller Glücklichen, hatte seine Hand über dem Hause von Waldheim erhoben, die in der üppigsten Lebensfülle prangende Gattin des Besitzers hatte vor kaum drei Jahren auf der Bahre gelegen und auch der Gutsbesitzer selber, der seit lange schon krankt, — die Lungenstwindstucht war von Geschlecht zu Geschlecht ererbt in seiner Familie — elkt jetzt mit raschen Schritten dem Grabe zu.

Woll Bedauern blickte man aus den Kreisen der Gesellschaft auf ihn, mit trübem Auge sah Alice dem Dahinsiechen des geliebten Vaters zu. Alice, zur Genüge vertraut mit dem Geschick ihrer Aihen, wußte zu wohl, daß Herr von Waldheim sie bald als Waise zurücklassen werde, daß keine Macht der Erde seine Tage zu verlängern im Stande sei. Wie natürlich also, daß das Weh, welches ihren jungen Wulen bedrückte, ihre Wimpern umflorte; sie sah die Kraft des Vaters sich von Tag zu Tag mindern, sah, wie das lichte Roth, dieser untrügliche Vorbote nahen Todes, täglich seine Wangen höher malte, fühlte, wie so bald das einzige Band, welches ihr junges Dasein mit der Welt und ihren Freuden verknüpfte, werde zerrissen sein.

Arme Kleine! wie viele Duldung ertrug sie, wie herbe war

91 verfehlt worden. Der Major von Block vom Inf.-Reg. 91 ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks II Braunschweig ernannt, der Oberstlieut. und etatsmäßige Stabsoffizier Gehbard vom Inf.-Reg. Nr. 77 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landw.-Bezirks I Oldenburg ernannt. Der Major von Rabenau vom Inf.-Reg. Nr. 73 ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks II Oldenburg ernannt. Lyons, Oberst z. D., ist unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 4. Garde-Regiments z. F. von der Stellung als Kommandeur des Landwehr-Bezirks I Oldenburg entbunden. v. Klüver, Oberst z. D., ist unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Füsilier-Regiments Nr. 73 von der Stellung als Kommandeur des Landwehr-Bez. II Oldenburg entbunden.

Oldenburg, 20. Okt. Heute waren Delegierte der Turnvereine des Oldenburger Turnbaus hier zu einer Gauversammlung versammelt. Der Wilhelmshavener Turnverein war durch 5 Mitglieder vertreten.

Oldenburg, 20. Okt. Mit der „Wilden Jagd“ hatte das Hoftheater am Donnerstag ein eigenes Mißgeschick. Das Publikum hatte sich zahlreich zur erstmaligen Aufführung eingefunden, der Vorhang ging in die Höhe, aber die Bühne blieb leer. Endlich erschien Herr Direktor Fischer und erklärte, die Vorstellung könne wegen plötzlicher Erkrankung eines Mitgliedes nicht stattfinden. Böse Zungen wollen wissen, das „ranke“ Mitglied habe sich nach Schluß der Probe schleunigst gedrückt und sei nach Bremen abgereist.

Bremerhaven, 19. Okt. Der vor einigen Tagen verhaftete Schiffsmüller ist wieder auf freien Fuß gesetzt und zwar ohne Kaution. Es sind indessen einige andere Verhaftungen vorgenommen und bislang ist es den später Verhafteten nicht gelungen, die Freiheit wieder zu erlangen.

Bremen, 20. Okt. (Bremer Freimarkt.) In der Tonhalle haben in diesem Jahre auch die Freimarktsgesellen wieder ihren Einzug gehalten. Während täglich von 4 Uhr Nachmittags an in den beiden unteren Hauptzügen Tanzmusik stattfindet, wird im unteren Konzertsaal täglich, an Sonn- und Markttagen auch im oberen Konzertsaal die Konzertgesellschaft des Direktors Fr. Poggenborg aus Worm aufzutreten. Herr Poggenborg ist ein vorzüglicher Gesangs- und Tanzhumorist, dem als Charakter-Komiker Emil Ullmann ebenbürtig zur Seite steht. Unter dem großen Damenpersonal sind Soubretten, Chansonnetten, Couplet-, Walzer- und Altliedertänzerinnen vertreten. Außerdem gehört zu dem Ensemble noch ein Konzert- und Kapellmeister. Für 50 Pfg. Eintrittsgeld haben die Herren die Berechtigung, in allen Räumen des Lokals zu verkehren. Damen haben nur für den Konzertsaal Entree zu entrichten. Im großen Bierkeller wird Bier vom Faß verschickt. Die loulaute Bedienung von Frau Schumacher Wwe. ist im Uebrigen zur Genüge bekannt.

Vermischtes.

Kiel, 18. Okt. Der Wachmeister (Feldwebel) der I. Motoren-Division Seemann feierte gestern sein 28jähriges Wachmeister-Jubiläum. Von der Kapelle der I. Matrosen-Division wurde demselben in den Morgenstunden ein Ständchen dargebracht.

Verkaufsanzeige.

Auf Antrag der Erben des Siedewärter **Johann Anton Zooker** zu **Wilhelmshaven** soll das zu Wilhelmshaven am Banterdeich unter Haus-Nr. 8 belegene

Bohnhaus mit Schuppen, Hofraum und Hausgarten, Garten und Weide

(Grundbuch Band III. Blatt 117) an Gerichtsstelle am

Montag, 4. Nov. d. J., Morgens 10 Uhr,

gegen Meistgebot verkauft werden.

Die Gebäude sind in der Gebäudesteuerrolle mit 384 Mark Nutzungswert und die Grundstücke in der Grundsteuerrolle mit 6,61 Thaler Reinertrag verzeichnet.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuerrolle können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei in deren Geschäftsstunden eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 9. Oktober 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Kapitän **Johannes Brammer** zur Zeit hier, will bezüglich der jetzt mit dem Schiffe „Arche“ ausgeführten Reise von Stettin nach Wilhelmshaven Erklärung abgeben. Termin dazu ist

auf Dienstag, den 22. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr,

angelegt.

Wilhelmshaven, den 19. Oktbr. 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der unten näher bezeichnete Torpedo-Matrose **Vingel** der 1. Komp. II. Torp.-Abthlg. hat sich am 8. Oktbr. d. J. heimlich vom Kasernenschiff „Gazelle“ entfernt und liegt, da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgemeldet ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den pp. Vingel zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle an die nächste Militär-Behörde abliefern zu wollen.

an welches sich unter Ueberreichung werthvoller Geschenke die Gratulation der Vorgesetzten und Kameraden angeschlossen.

Hamburg, 20. Okt. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat einen Ueberfluß von ca. 650 000 Mk. ergeben. Ein derartig vortheilhaftes Ergebnis dürfte nach dem Größenverhältniß noch keine Ausstellung aufzuweisen gehabt haben. Die glänzendsten Ergebnisse aber haben die Wirthe im Ausstellungsparc gehabt. An den Jahresbibliotheken der hiesigen Brauereien und Beförderungsgesellschaften wird bald zu merken sein, was in dem Zeitabschnitt mehr verdient worden ist.

Hamburg, 18. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte soeben nach zweitägiger Verhandlung den Knabenmörder Ventzin zum Tode. Der Verurtheilte hat die That nicht eingestanden, nahm aber den Urtheilspruch mit großer Ruhe entgegen.

Lübeck, 18. Okt. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte gestern Abend einen großen Theil des Bold'schen Sägewerks. Unsere Feuerwehr arbeitete diesmal mit Muth und anerkennenswerther Umsicht. Bei dem rapiden Umsichgreifen der Flammen konnte sich leider der Arbeiter Karstens nicht mehr retten, man fand später seine entseßlich zugerichtete Leiche unter den Trümmern. Im feierlichen Zuge von 13 Feuerwehrleuten wurde sie nach dem Marstall gebracht. Der Gesamtschaden dürfte 100 000 Mark überschreiten.

Bremen, 19. Okt. Nach einem Lissaboner Telegramm kollidierte der „Hercules“ gestern mit dem britischen Dampfer „Deronda“ 20 Meilen nördlich der Berlingasinseln (Westküste von Portugal). Die Mannschaft des „Hercules“ wurde an Bord des englischen Dampfers „Bellehorn“, welcher nach London fährt, gerettet. Der Dampfer „Deronda“ wurde in Lissabon von der Gesellschaft des „Neptun“ mit Beschlag belegt.

Bremen, 20. Okt. Der deutsche Dampfer „Marobrunner“, von Bremen nach Calcutta unterwegs, ist im rothen Meere gestrandet und wahrscheinlich wrack. Die Mannschaft ist in Suez gelandet. Es wird berichtet, daß die Araber die Ladung geplündert hätten.

London, 16. Okt. Eine furchtbare Explosion schlagender Wetter ereignete sich, wie schon gemeldet, heute kurz nach 3 Uhr Morgens in der Kohlenzeche Ventilee, besser bekannt als die „Old Salt“ in Longton, Nord Staffordschire. In der Zeche sind in der Regel 200 Bergleute beschäftigt, aber wegen der frühen Morgenstunde arbeiteten zur Zeit des Unglücks nur 68 Mann in der Zeche, welche bis auf 8, die lebend gerettet wurden, sämmtlich gerettet wurden. Die Zahl der Opfer beträgt mithin 60. Auch wurden etwa 20 in der Zeche befindliche Pferde getödtet. Die Ursache der Explosion, die in großer Entfernung gehört wurde, ist noch nicht ermittelt.

Newyork, 18. Okt. Wie jetzt erst bekannt wird, hat auf dem am 8. Oktober hier angekommenen Liverpooler Dampfer „Unionist“ mehrere Tage im Kohlenraume ein Feuer gewüthet. Vier Heizer entgingen beim Lösungsversuche mit knapper Noth der Erstickung und wurden bewußtlos auf Deck getragen. Die Gase verursachten mehrere Explosionen und der erste Ingenieur wurde bei einer derselben schwer verwundet.

München, 17. Oktober. Zwei frische Raubfälle, die zu gleicher Stunde an zwei Mädchen verübt wurden, haben hier einige Aufregung hervorgerufen. Bei Male war der Angreifer ein junger Burche. Das eine Opfer blieb mit fünf gefährlichen

Messerstichen bewußtlos liegen, bei dem anderen begnügte sich der Räuber mit der Ausplünderung. Die Verbrechen sind um die siebente Abendstunde in keineswegs entlegenen Stadtgegenen begangen worden. — Gestern hat sich ein Soldat des 1. Infanterie-Regiments, Georg Jakob, auf dem Posten, aus Furcht vor Strafe erschossen.

Eisenach, 18. Okt. Auf einer heute bei Contra (Herzogthum Gotha) stattgefundenen Jagd entlud sich das Gewehr eines Jagdgenossen aus Gotha so unglücklich, daß die Ladung dessen jungem Schwager durch den Kopf ging. Der Tod des Getroffenen trat sofort ein.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.
Berlin, 21. Okt. Vom Uebungsgeschwader sind die Panzerschiffe „Kaiser“, „Deutschland“ und die Kreuzerfregatte „Freme“ aus Cenne, die Panzerschiffe „Preußen“, „Friedrich der Große“ sowie die Aviso „Wacht“ aus Spezia heute in See gegangen.

Physikalische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reduzirt)		Säuregrad.	Temperatur		Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Sichtweite.	Morgen- und Nachttemperatur.
		Barometerstand.	Thermometerstand.		Lufttemperatur.	Wassertemperatur.					
Okt. 19.	2 h Mrg.	750,0	11,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt. 19.	8 h Mrg.	750,9	9,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt. 20.	8 h Mrg.	752,7	6,7	12,1	5,9	—	—	—	—	—	—
Okt. 20.	2 h Mrg.	751,7	12,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt. 20.	8 h Mrg.	752,1	9,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt. 21.	8 h Mrg.	748,9	8,0	12,8	7,0	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen: 19. Okt.: Am Tage leichter Nebel. Abends und Nachts etwas Regen. 21. Okt.: Fröhlich, Sonnig, neblig.

Wilhelmshaven, 21. Oktober. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		gelauft		bestandt	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107,40	107,95	—	—	—
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,80	103,15	—	—	—
4 pCt. Preussische consolidirte Anleihe	108,45	107,—	—	—	—
3 1/2 pCt. do.	103,—	103,55	—	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Consois.	102,50	103,50	—	—	—
4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	103,—	104,—	—	—	—
4 pCt. do.	103,25	104,25	—	—	—
3 1/2 pCt. do.	100,25	101,25	—	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bobentredit-Pfandbriefe (Handbar)	102,75	103,75	—	—	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	101,30	101,95	—	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	136,60	137,40	—	—	—
4 pCt. Guts-Verleihen Prior.-Obligationen	103,—	104,—	—	—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staats-Anleihe	104,—	104,55	—	—	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	—	—	—	—	—
4 1/2 pCt. Warsp-Spinn.-Priorität, rückzahlb. à 100	103,50	104,50	—	—	—
3 pCt. Boden-Badener Stadtanleihe	93,—	—	—	—	—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	98,15	98,15	—	—	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Anstalt-Bank	101,45	—	—	—	—
Bechl. auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Mk.	168,20	169,—	—	—	—
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,355	20,455	—	—	—
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,185	4,215	—	—	—

Von **FAY's** ächten **Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den hochrenommirten Gemeinde-Quellen Nr. 3 und 18, halten alle Apotheken Verkaufspreis 85 Pfg. die Schachtel. Bei dem vortheilhaftem Einflusse auf die erkrankten Athmungsorgane üben dieselben die günstigste Wirkung auf die Verdauung.

Verkaufsanzeige.

Auf Antrag der Erben des Siedewärter **Johann Anton Zooker** zu **Wilhelmshaven** soll das zu Wilhelmshaven am Banterdeich unter Haus-Nr. 8 belegene

Bohnhaus mit Schuppen, Hofraum und Hausgarten, Garten und Weide

(Grundbuch Band III. Blatt 117) an Gerichtsstelle am

Montag, 4. Nov. d. J., Morgens 10 Uhr,

gegen Meistgebot verkauft werden.

Die Gebäude sind in der Gebäudesteuerrolle mit 384 Mark Nutzungswert und die Grundstücke in der Grundsteuerrolle mit 6,61 Thaler Reinertrag verzeichnet.

Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuerrolle können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei in deren Geschäftsstunden eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 9. Oktober 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Kapitän **Johannes Brammer** zur Zeit hier, will bezüglich der jetzt mit dem Schiffe „Arche“ ausgeführten Reise von Stettin nach Wilhelmshaven Erklärung abgeben. Termin dazu ist

auf Dienstag, den 22. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr,

angelegt.

Wilhelmshaven, den 19. Oktbr. 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der unten näher bezeichnete Torpedo-Matrose **Vingel** der 1. Komp. II. Torp.-Abthlg. hat sich am 8. Oktbr. d. J. heimlich vom Kasernenschiff „Gazelle“ entfernt und liegt, da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgemeldet ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den pp. Vingel zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle an die nächste Militär-Behörde abliefern zu wollen.

am Dienstag, d. 22. Oktober d. J., Abends 6 Uhr,

im Magistrats-Sitzungs-Saale.

- Tagesordnung:**
1. Kammerei- und Sparkassen-Angelegenheiten,
 2. Rathhausbau betreffend,
 3. Wahl einer Kommission behufs Einschätzung der Klassensteuer pro 1890/91.
 4. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 19. Oktober 1889.
Der Bürgervorsteher-Vortrührer.
Schiff.

Landwirthschaftliche Unfall-Versicherung.

Das Verzeichniß der Unternehmer der unter § 1 des landwirthschaftlichen Unfall-Versicherungsgesetzes fallenden land- und forstwirthschaftlichen Betriebe, welche ihren Sitz in der Gemeinde **Heppens** haben, liegt gemäß § 38 des Reichsgesetzes vom **21. d. M. bis zum 4. November** incl. im **Sachsen**ischen Wirthshause aus. Binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen, nach dem 4. November, können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe in die Verzeichnisse, sowie gegen die Veranlagung und Abhängung ihrer Betriebe, bei dem Genossenschaftsvorstande beziehungsweise dem Genossenschaftsorgane, durch welches die Veranlagung und Abhängung erfolgt ist, Einspruch erheben.

Heppens, 19. Oktober 1889.
S. Uhlhorn,
Gemeindevorsteher.

Sielsache.

Die Schaugräben im Bezirk Heppens sind, was wegen bisherigen hohen Wasserstandes nicht thunlich, nunmehr gegen den 26. d. M., bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, von den Pflüchtigen in schaufreien Stand zu setzen.

Heppens, 19. Oktbr. 1889.
S. Uhlhorn,
Nebengeschworener.

Schulacht Bant.

Sebung
der Schulumlage für die Zeit Mai bis November 1889 von Sonnabend, den 26. Oktober, bis Sonnabend, den 2. November, in meiner Wohnung von Morgens 9—12, Nachmittags von 1 bis 6 Uhr.
Bant, den 17. Oktober 1889.
Müller, Schulrechnungsführer.

Bekanntmachung.

Der Geberollen-Auszug des II. Quartals 1889 der Bauvereins-Vereinsgenossenschaft für die Beteiligten der Gemeinde Heppens liegt gemäß § 26 Abs. 1 des Bauinfallversicherungs-Gesetzes vom **21. d. M. bis zum 4. November** incl. bei dem Gemeinde-Rechnungsführer aus.

Heppens, 19. Oktbr. 1889.
Der Gemeindevorsteher.
S. Uhlhorn.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet (separat Eingang) an 1 oder 2 Herren zum 1. November. Zu erfrag. beim Kaufmann **W. Schlemmich**, Ecke der Grenz- und Börjensstraße.

Auf sofort oder später habe ich noch

verschied. Kapitalien gegen sichere Hypothek zu verleihen.
Heppens, den 19. Oktober 1888.

S. Meiners.

Zimmer,

möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Bismarckstraße 34a, am Park, 1 Tr.

Ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder pr. 1. November zu vermieten. Moonstraße 15, part.

Zu vermieten zum 1. November oder später eine geräumige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten.
M. Müller, Belfort, Wertstraße 12.

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Stallung, Nebenzimmer, gesucht. Off. mit Preisang. u. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten der von Hrn. Schuhmachermeister **Dieckhoff** benutzte **Laden** nebst Wohnung **Gierstr.** 14 z. 1. Februar 1890 ev. sofort.

Dasselbst ist auch die **Balkon-Wohnung** möblirt oder auch ohne Möbeln sofort oder später zu vermieten. Näheres Peterstraße 1, 1 Treppe.

Gesucht ein **Klavier** zu leihen. Angeb. nebst Preisbedingung an die Exped. d. Bl. erb.

Zu vermieten

eine **Stube** mit Kochrichtung. Grenzstr. 44.

In meinem neu erbauten Hause an der Börjensstraße habe zum 1. Februar, event. früher oder später, mehrere mit allen Bequemlichkeiten versehene **Wohnungen** zu vermieten. Zu erfragen bei **Stüker**, Marktstraße 5.

Zu vermieten

zum 1. November mehrere freundliche **Familienwohnungen** mit Keller und Bodenraum. **S. Lückner**, Wolf- u. Annenstr.-Ecke, Bant.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. November. **W. Bruns**, Bismarckstraße 22, am Park.

Gesucht tüchtige

Modellstecher Aktien-Gesellschaft „Weser“, Bremen.

Eine junge Frau empfiehlt sich als **Aufwärterin**. Gest. Offerten unter Nr. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. Novbr. ein sauberes, fleißiges, zuverlässiges Dienstmädchen. Frau **Ing. Johannsen**, Kronprinzstr. 10b, I.

Gesucht ein schulfreies **Mädchen** für den Nachmittag. Frau **Müller**, Moonstraße 94.

Gesucht eine möblirte Stube und Kammer mit oder ohne Pension. Offerten unter **H. B. G.** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht sofort oder zum 1. November ex. ein ordentliches, tüchtiges **Saunmädchen**, das im Waschen und sämmtlichen Arbeiten z. erfahren ist. Näheres in der Exped. d. Bl.

Köchin. Eine in einer feinen Küche gelernte **Köchin** sucht Stellung. Offerten unter **R. 26** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht ein **Kindermädchen** für Nachmittags zum 1. November.

Mott, Moonstraße 74 I.

Empfehle folgende Sorten

Kaffee:

Java hochgelb roh zu M.	1,30
gebrannt	1,60
Savanna roh	1,20
gebrannt	1,50
Maracaibo roh	1,15
gebrannt	1,40
Santos roh	1,10
gebrannt	1,30

Alles per 1 Pfund oder 500 Gramm.

Ich garantiere für reelle, rein-schmeckende Waare und bemerke noch, daß meine gebrannten Kaffees den auswärtigen (aus den sogenannten Dampfrennerien) mindestens gleich stehen, wenn nicht an Geschmack und Güte übertreffen.

B. Wilts.



Zur Herbst- und Wintersaison

empfehle

gut haltbare

Herren- und Knaben-

Anzüge

— sowie —

elegante Ueberzieher

in schöner neuer Auswahl.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß unter Garantie.

B. H. Bührmann,

Confections-Geschäft,

Wilhelmshaven.



Ein Herren-

Kaisermantel,

fast neu, für große starke Figur passend, ist preiswerth zu verkaufen.

Neustädterdamm 129.

Die Feldbahn

des Seehafens Norderney ca. 1800 Meter Geleise, theilweise mit Stahlschwellen, 50 Cent. Spurweite, 2 Weichen, 36 Wagen, ist sehr preiswerth abzugeben.

Näheres beim Inspektor

R. Pape.



Den geehrten Herrschaften, Hoteliers u. hält sich der Unterzeichnete bei vor-kommenden Festlichkeiten, als Hochzeiten, Ballen, Festessen u. als

Koch

bestens empfohlen.

R. Ketzner, Koch,

Marktstraße 45, I. 1.



Schönen Pferdeandel

habe preiswerth zu verkaufen oder, wenn passend, gegen Kartoffeln zu vertauschen.

W. Duten, Heppens,

Fortifikationsstr.

Abhanden gekommen

ein Kinderwagen

vor der Hasenlajerne. Um Rückgabe oder Auskunft wird gebeten.

Karlstraße 6.

Empfehle meinen

Stier zum Decken.

J. Nedels, Moonstraße 72.

Entflogen

am Sonntag, den 13. d. Mts. ein schwarzer Specht. Abzugeben gegen Belohnung in der Banter Sejmühle, Adolfsstraße.

Bimmergesellen

erhalten Beschäftigung bei **A. D. Lücken.**

Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Am Montag, den 28. Oktober cr., im Schützenhose zu Bant:

9. Stiftungs-Fest

bestehend in

Schanturnen (Aufmarsch mit Gesang u. Reigen, Freiübungen, Riegenturnen, Kürturnen),

Concert, Ball u. humorist. Aufführungen.

Eintrittskarten sind bei sämtlichen Mitgliedern, sowie im Vereins-lokale erhältlich. Entree 40 Pfg., Vorverkauf 30 Pfg., Ball 1 Mark.

Anfang Abends 8 Uhr.

Zu recht reger Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Cigarren.

Als besonders preiswerth erlaube ich mir den Herren Rauchern zu empfehlen:

Distinguido	Mark 50,
Buenos Diaz	60,
Sport (Handarbeit)	60,
Ostindia Nr. 52	60,
Wilhelm II.	70,
Ostindia Nr. 50	70,
Bahia Nr. 85	80,
Utilidad	90,
Habana Nr. 12	100.

Achtungsvoll

Cuno Blisse, Gökstr. 15

im neuerbauten Hause des Herrn Intend.-Sekretärs **Draeger.**

Cigarretten.

Empfange in den nächsten Tagen eine Schiffsladung prima

Schott. Haushaltungstohlen

und empfehle solche direkt aus dem Schiff zu ermäßigtem Preise. Gest. Bestellungen erbitte.

Wilh. Rsthjen, Kaiserstr. 3.

Empfang eine große Sendung

diesjähriger Conserven

als:

Schnitt-, Brech- und Wachs-Bohnen, Brech- und Stangen-Spargel, Junge Erbsen, Carotten u. u.

und kann ich dieselben als ganz besonders gut und billig bestens empfehlen. Bei Abnahme von mehreren Dosen entsprechender Rabatt.

Ludwig Janssen.

Verleate heute

meine Geschäfts- und Wohnräume von Gökstraße 7

nach Gökstraße 9.

Ad. Zimmermann.

Ausverkauf.

Von heute ab wird der Rest meines Waaren-Bestandes zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft,

da der Laden bis 1. November geräumt sein muß.

Fr. Busch, Klempnermeister,

Marktstraße.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich zu allen vorkommenden

Dach- und Schiefer-decker-Arbeiten

bei bester und billigster Ausführung.

U. Frerichs, Heppens,

Almstraße 10.

Zu verkaufen

mehrere Tausend Pfund Steckrüben.

D. Engellen, Langewerth.

Gewicht

auf sofort ein Junge zum Sammel-austragen.

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rötthe d. Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis a Stück 30 und 50 Pfg. bei **W. Morisse, Moonstr. 75 b.**

Nr. 43

der „Deutschen Reichs-Fecht-Zeitung“ ist angekommen und abzuholen in der Expedition des Wilhelmshavener Tageblattes.

3 bis 4 junge Herren

können guten bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle

Damen- u. Mädchen-

Mäntel

in schöner großer Auswahl.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

B. H. Bührmann,

Confections-Geschäft,

Wilhelmshaven.

Neu! Neu!

Vorchriftsmäßige

schwarze Militair-Shlipse

mit Gummi-Verschluss. Solide, bequem und praktisch.

Louis Possiel,

Moonstraße 84.

Woll. Kinder-Gamaschen

„ Kinder-Strümpfe

„ Damen-Strümpfe

„ Herren-Strümpfe

„ Herren- u. Damen-Unterzeuge,

„ Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe.

Louis Possiel,

Moonstraße 84.



Seehund-Leder-

Portemonnaies,

ohne Nath, aus einem Stück echtem Seehundleder auf die solideste Art angefertigt.

Dauerhafteres erlischt nicht!

Preis: mittelgroß 4,50 bis 6 Mt., groß 7 Mt., per Stück, einfachere per Stück von Mt. 2,50 an.

E. Schlotte, Bremen,

Obernstr. 41 (Hauptstraße Bremens),

Größtes Magazin in Leder- und Galanterie-Waaren, Bronzen, Fächern, Schmucksachen.

Billige offene Preise!

Empfehle:

Neue grüne Erbsen,

„ gelbe Erbsen,

„ weiße Bohnen,

„ bunte Bohnen,

„ gelbe (Schwefel-) Bohnen,

„ Schnittbohnen,

Alles à Pfund 15 Pfg.

J. B. Egberts.

Stoff-Farben

zum Auffärben und Ausbürsten von Kleidern und Möbelstoffen, Hüten, Mützen, Wänden u. halte bestens empfohlen.

Rich. Lehmann,

Drogenhandlung.

Meinen Stier und

Berkschir-Öber

empfehle zum Decken.

Gerh. Popken, Bant.

Meinen schweren westfälischen Schafbock

empfehle zum Decken. Deckgeld 1 M. gegen baar.

Anton Popken, Bant.

Theater in Wilhelmshaven.

Dienstag, 22. Oktober:

Zum letzten Male:

Der dritte Kopf.

Madame Bonivard.

Victoria - Halle.

Empfehle mein Restaurant unter Zusage seiner Speisen und Getränke.

Tägl. Stammabendbrod.

Heute Abend:

Kartoffel - Puffer.

Bei genügender Beteiligung errichte am 1. November einen

Mittagstisch.

Anmeldungen erbeten.

Hochachtungsvoll

F. Krüger.

Vortrag

über „Die baldige Wiederkunft Christi“

Dienstag, 22. Oktober,

Abends 8 Uhr,

im Saale „Zum Rathhause“ (Brumund) in Belfort. Zutritt frei.

Sprechstunden

für Augenkranke

in Wilhelmshaven, Moonstraße 77 (Ecke der Kronenstraße) **Mittwoch, den 23. Oktober,** Nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr.

Dr. med. Karl Müller,

Augenarzt aus Oldenburg.

Lachsheringe,

Büchlinge

empfehle

Joh. Freese.

Eine prachtvoll

möbl. Wohnung,

bestehend aus 3 gr. Zimmern mit separatem Eingang, habe ich pr. 1. Novbr. im Auftrage zu vermieten.

J. B. Henschen.

Geburts - Anzeige.

Ein kräftiger Junge geboren.

Febr., den 20. Oktober 1889.

A. Willmsen und Frau,

Caroline, geb. Schleisener.

Godes - Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter und Großmutter

Gertrude Meinhardine Pape,

geb. Fooker,

im Alter von 63 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Wilhelmshaven u. Gelsenkirchen, den 19. Oktober 1889.

H. Fooker mit Frau

und Kindern,

R. Pape.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Altestraße 13, aus statt.

Godes - Anzeige.

Heute Nachmittag 5 3/4 Uhr verschied nach längerem Krankenlager an Altersschwäche meine liebe Schwester, die Katharin Fräulein

Meta Wieting

im 62. Lebensjahre, welches 2 heilnehmenden hierdurch tiefbetrübt anzeige.

Wilhelmshaven, 19. Okt. 1889.

Johanne Kunze,

geb. Wieting.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Verstorbenen-hause aus statt.

Unsere geehrten Leser erhalten mit der heutigen Nummer einen reich illustrierten Wandkalender der rühmlichst bekannten Firma **W. Siller** Nachf. in Berlin, Sebastianstraße 14, Artikel für Herren-Schneider, gegründet 1842, woraus wir besonders aufmerksam machen.